

Ein Platz für Dich

Herzogenaurachs Innenstadt ist nicht allzu groß, hat aber einiges zu bieten: Neben inhabergeführten Geschäften mit besonderer Auswahl, Cafés und Restaurants gibt es öffentliche Plätze, die zum Verweilen und Entspannen einladen. Lohnenswert ist auch ein Ausflug auf die Herzo Base und ins Weiherbachgelände.

An manchen Orten können Sie einfach einen Kaffee genießen oder Ihren Kindern beim Spielen zusehen. An anderen Orten erfahren Sie einiges über Herzogenaurachs Geschichte – so wie am Nürnberger-Tor-Platz oder auf der Herzo Base. Machen Sie sich auf den Weg und erleben Sie Herzogenaurachs besondere Plätze.

Öffentliche Plätze in Herzogenaurach

Nürnberger-Tor-Platz

„Mittags am Tor“ heißt es, wenn sich die Herzogenauracher im Schatten einer großen Platane zum Espresso niederlassen. Denn an der Ritzgasse ist ein neuer Treffpunkt entstanden: der Nürnberger-Tor-Platz. Zusammen mit dem Architekturbüro Franke und Messmer wurde hier ein vielseitiger Ort zum Erleben und Genießen geschaffen – für Einheimische und Besucher.

Was diesen Platz so besonders macht, ist die moderne Glaswand, die 2018 in

Zusammenarbeit von Architekturbüro, Grafikbüro Eckedesign Berlin, Stadtverwaltung und den Firmen Schaeffler, adidas und PUMA entstanden ist. Neben einem historischen Plan der Altstadt erfahren Sie Wissenswertes, Spannendes und Überraschendes zur Stadt- und Wirtschaftsgeschichte. Erleben Sie dank historischer Fotografien die Sport- und Industriegeschichte, die Herzogenaurach bis heute prägt. Auf drehbaren, bedruckten Glasscheiben können Sie aktuelle und historische Fotos direkt gegenüberstellen und Herzogenaurach aus ganz neuen Blickwinkeln entdecken. Auch ist der Platz Startpunkt für Stadtrundgänge, die von den herzoGästeführern das ganze Jahr über angeboten werden. Kommen Sie doch einmal spontan dazu!

In Erinnerung an das ehemalige Nürnberger Tor, das ganz in der Nähe stand, markiert der Nürnberger-Tor-Platz ein wichtiges Portal zur Stadt. Er bildet die Schnittstelle zwischen Altstadt und Kernstadtgebiet sowie dem neuen Stadtteil Herzo Base. Gleichzeitig markiert er die Anbindung an die Städte Erlangen, Fürth und Nürnberg. Ein zentraler Ort, der die Offenheit der Stadt in seiner Bauweise versinnbildlicht und Menschen buchstäblich miteinander verbindet.

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Nürnberger-Tor-Platz 2016 und nach der Umgestaltung 2018





Foto1 ©Stadt Herzogenaurach, Foto2 ©Gerhard Hagen, Foto3 ©Oliver Reinhardt

Aurachpromenade

Ein neuer Erholungsraum mitten in der Stadt: Das nördliche Aurachufer wurde 2020 neu gestaltet und lädt auf Betonstufen oder dem Holzdeck direkt am Wasser zum Verweilen ein. Gehen Sie doch vorher bei einer der Eisdielen vorbei und genießen Sie Ihr Eis am Fluss. Oder machen Sie einen Abstecher in die Buchhandlung und besorgen Sie sich Lesestoff für einen gemütlichen Nachmittag am Wasser. Wer es lieber sportlich mag, kann sich an den modernen Fitnessgeräten austoben oder seine Joggingstrecke an die Aurach verlegen.

„Das nördliche Aurachufer war ein bisher zwar zentrumsnaher Bereich, der aber als wertvoller Aufenthalts- und Erholungsraum weitgehend ungenutzt blieb“, beschreibt Erster Bürgermeister Dr. German Hacker die Ausgangslage. „Die neu angelegte Aurachpromenade schöpft das Potenzial dieses Areals deutlich besser aus und ergänzt mit den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten das Freizeitangebot in unserer Stadt.“ Auf einem Rundweg durch die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten in der Altstadt und den Angeboten von Gastronomie und Einzelhandel bildet die neu gestaltete Aurachpromenade einen Kontrapunkt als

grüne Oase in der Innenstadt.

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm "Zukunft Stadtgrün" mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Aurachpromenade 2018 und nach der Umgestaltung 2020



Fotos ©Stadt Herzogenaurach Marktplatz

Das Herzstück einer jeden Stadt ist der Marktplatz. Das ist auch in Herzogenaurach so. Der Marktplatz liegt zwischen den Stadttürmen und ist direkt an die Hauptstraße angeschlossen. An diversen Stadtfesten werden hier

Verkaufsbuden aufgebaut, Bierbänke laden zum Verweilen ein, und auf der Bühne gibt es Livemusik oder es öffnet sich in der Adventszeit jeden Abend ein Türchen. Wenn gerade mal keine Veranstaltung stattfindet, bieten die Eisdiele am Marktplatz, die herzoBar im Alten Rathaus oder das HERZWERK (ehem. Bäckerei Römmelt) kulinarische Köstlichkeiten.

Am Marktplatz schließt sich das Schlossgebäude an, das als Sitz der Bamberger Amtsleute diente. Es wurde im 13. Jh. als befestigte Wehranlage mit Bergfried und Wassergraben erbaut. Fürstbischof Lothar Franz von Schönborn ließ bis 1720 einen barocken Neubau errichten, der 1967 um zwei moderne Flügel ergänzt wurde. Hier befand sich bis 2019 das Rathaus.

Das Herzogenauracher Rathaus bestand bisher aus einem denkmalgeschützten, historischen Schlossgebäude und einem Ergänzungsbau aus den 1960er Jahren. Beide Gebäude waren seit Jahren sanierungsbedürftig und für das Wachstum der Stadt und der steigenden Mitarbeiterzahl in der Rathausverwaltung zu klein. Zudem wurden ein weitläufigeres, ebenerdiges Bürgerbüro und ein größeres Stadtarchiv nötig. Derzeit wird ein neues Rathaus an dieser Stelle gebaut. Informationen zum Rathausneubau erhalten Sie [hier](#).



Foto1 ©Gerhard Hagen, Foto2 ©Stadt Herzogenaurach, Foto3 ©isslerimages

Brunnenanlage am Weiherbach

An heißen Sommertagen hört man Kinderlachen und lautes Plätschern an der Brunnenanlage am Weiherbach. Das Konzept der Umplanung sah 2015 vor, dass dieser Platz ein Ort der Kommunikation und des Spielens werden sollte. Und das ist gelungen. Gerade die Kleinen nutzen die Wasserfontänen, um sich im Sommer abzukühlen, während ihre Eltern auf den Sitzgelegenheiten die Seele baumeln lassen können.

In einem Workshop haben die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, der Fotoclub, der Kunst- und Kulturverein, das Planungsamt, das Amt für Stadtmarketing und Kultur und die Realschule Pläne für die Umgestaltung des ehemals grauen Platzes erarbeitet. Heute überzeugt die Brunnenanlage mit „erlebbar Wasser“, einer schönen Beleuchtung und Sitzgelegenheiten, die auch zur Kommunikation anregen. Attraktive Staudenbeete und Sichtschutzelemente aus Cortenstahl rahmen den Platz ein. Ein Blechschild, dunkelblau mit weißer Schrift, das der Freundeskreis St. Luce dem hiesigen Freundeskreis zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum geschenkt hat, wurde hier angebracht: „Place de l’amitié“, also „Platz der Freundschaft“, steht darauf.

Geplant hat das Ganze die Firma Orel + Heidrich Landschaftsarchitekten aus Herzogenaurach, ausgeführt hat die Platzgestaltung dann die Firma Biedenbacher, die Wassertechnik stammt von der Firma AGU.

Brunnenanlage 2014 und nach der Umgestaltung 2015



Foto1 ©Stadt Herzogenaurach, Foto2 ©Gerhard Hagen
Weihersbachgelände

Jedes Jahr in der ersten Julihälfte findet in Herzogenaurach die Sommerkirchweih im Weihersbachgelände statt. Keller, Livemusik und Fahrgeschäfte locken tausende Besucher von nah und fern in das großzügige Gelände nahe der Herzogenauracher Innenstadt. 1952 fand die erste Sommerkirchweih im Weihersbachgelände statt. Damals noch unter dem Namen "Aurachgründer Volksfest". Freitags ging es los mit einer Bierprobe - und das wurde bis heute so beibehalten.

Gerade in den Sommermonaten ist das Gelände an der Ansbacher Straße ein beliebter Treffpunkt, auch wenn gerade keine Kirchweih stattfindet. Die Wirte der Keller versorgen an den Wochenenden Besucher mit Kaltgetränken und Essen und der Bachlauf zwischen den großen Bäumen ist ein Paradies für abenteuerlustige Kinder. Auch auf dem "Flugzeug-Spielplatz", wie er bei den Kindern genannt wird, tummeln sich von Frühjahr bis Herbst viele Familien. Außerdem findet im Weihersbachgelände zwei Mal im Jahr der beliebte Trödelmarkt des Generationen.Zentrums statt.





Foto1 ©Koru Pics by Susy Fischer, Foto2 ©Stadt Herzogenaurach, Foto3 ©Stadt Herzogenaurach

Herzo Base

„Herzo Artillery Base“ – schon von weitem sieht man das ehemalige Eingangstor der früheren US-Kaserne Herzo Base. Ein neu gestalteter Ort wurde auf der „Base“ geschaffen und so wird die Geschichte hier nicht in Vergessenheit geraten. Zwar ist es nach dem Auszug der Amerikaner Anfang der 1990-er Jahre abmontiert und das Gebäude mit der Pforte abgebrochen worden. Aber bei der Gestaltung des neuen Wohngebiets auf der Herzo Base wurde das Schild als Denkmal aufgestellt.

Der Bogen mit der Aufschrift „Herzo Artillery Base“, wie die Kaserne einmal hieß, nachdem die US-Funker ihren „Horchposten“ aufgegeben hatten, ist jetzt zentraler Blickfang des „Torbogenplatzes“: Mit fünf Schautafeln, Bänken und Tischen ist hier ein Platz der Geschichte entstanden, ein Ort zum Ausruhen und Erinnern.



Foto © Stadt Herzogenaurach